

6. Anfrage der Fraktion der Liberal-Demokratischen Partei Deutschlands über Katastrophenhilfe

(Drucksache Nr. 96) S. 448
Staatssekretär Merker (Min. f. Land- u.
Forstwirtschaft) S. 448
Abg. Mückenberger (SED) S. 450

7. Gesetz zur Errichtung des Deutschen Aufsichtsamtes für das Versicherungswesen

(Drucksachen Nr. 97 und 112) S. 451
Abg. Freitag (CDU), Berichterstatter .. S. 451

Beschluß:

Das Gesetz zur Errichtung des Deutschen Aufsichtsamtes für das Versicherungswesen, Drucksache Nr. 97, wird nach dem Antrag des Ausschusses Drucksache Nr. 112 angenommen.

8. Gesetz über die Versicherung der volkseigenen Betriebe

(Drucksachen Nr. 101 und 113) S. 452
Abg. Saupe (SED), Berichterstatter S. 452

Beschluß:

Das Gesetz über die Versicherung der volkseigenen Betriebe, Drucksache Nr. 101, wird nach dem Antrag des Ausschusses Drucksache Nr. 113 in erster und zweiter Lesung angenommen.

9. Gesetz über den Erlaß der Rückzahlungspflicht von Ehestandsdarlehen

(Drucksachen Nr. 92 und 114) S. 452
Abg. Frau Rentmeister (Kulturb./DFD/
WN), Berichterstatterin S. 452

Beschluß:

Das Gesetz über den Erlaß der Rückzahlungspflicht von Ehestandsdarlehen, Drucksache Nr. 92, wird nach dem Antrag des Ausschusses Drucksache Nr. 114 angenommen.

10. Haushaltsrechnung der Deutschen Demokratischen Republik für das Jahr 1949

(Drucksache Nr. 105) S. 452
Minister Dr. Loch S. 453
Abg. Lohagen (SED), Berichterstatter .. S. 455

Beschluß:

Gemäß Antrag des Haushalts- und Finanzausschusses, Drucksache Nr. 105, wird der Provisorischen Regierung der Deutschen Demokratischen Republik für das Rechnungsjahr 1949 Entlastung erteilt.

11. Gesetz über den Verkehr mit Giften

(Drucksache Nr. 108) S. 456

Beschluß:

Das Gesetz wird nach der ersten Lesung dem Rechtsausschuß zur Beratung überwiesen.

Bekanntmachungen S. 456

Termin der nächsten Sitzung

Änderung in der Zusammensetzung des Petitionsausschusses

Hinweis auf die Bedeutung des Nationalkongresses am 25. und 26. August 1950

Hinweis auf die politische Bedeutung der Einführung einer neuen Sitzordnung in der Provisorischen Volkskammer

Präsident Dieckmann!

Die 18. Vollsitzung der Provisorischen Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik ist eröffnet.

Ich glaube, der Auffassung des ganzen Hauses Ausdruck zu geben, wenn ich ausspreche, daß es uns mit hoher Befriedigung erfüllt, daß wir nunmehr in eigenen Häusern tagen können, und wenn ich der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und insbesondere dem Aufbauministerium für die Arbeiten an der Herstellung dieses Gebäudes den besonderen Dank der Volksvertretung zum Ausdruck bringe.

Wir haben allen Werktätigen, die an der Erstellung des neuen Hauses gearbeitet haben, den Arbeitern, den Handwerkern, den Baumeistern, und wer sonst geholfen hat, vor zwei Tagen in einer festlichen Veranstaltung in diesen Räumen den Dank der Präsidien beider Kammern ausgesprochen. Ich wiederhole diesen Dank auch an dieser Stelle und gebe der Überzeugung Ausdruck, daß die Provisorische Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik in diesem Hause ihre Aufgaben nicht nur wie bisher, sondern immer noch besser erfüllen wird im Dienst am deutschen Volke.

(Beifall)

Ich begrüße in unserer heutigen Sitzung mit besonderer Freude wieder die Vertreter der Diplomatischen Missionen bei der Deutschen Demokratischen Republik und der Sowjetischen Kontrollkommission, unter ihnen zum ersten Male den neuernannten Chef der Diplomatischen Mission der Volksrepublik Bulgarien, Herrn Minister Kostoff.

(Herzlicher Beifall)

Eine größere Anzahl von Mitgliedern der Provisorischen Volkskammer ist heute durch berufliche Verhinderung oder durch Krankheit nicht in der Lage, an unserer Sitzung teilzunehmen. Das Verzeichnis der entschuldigt fehlenden Abgeordneten liegt beim Präsidium aus.

Seit dem letzten Zusammentritt der Volkskammer hat die Provisorische Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik einen schmerzlichen Verlust erlitten.

(Die Abgeordneten erheben sich von den Plätzen.)

Der Abgeordnete Bürgermeister Herrmann, Berlin, ist an den Folgen einer plötzlich ausbrechenden Krankheit und der sich daran anschließenden Operation verstorben.

Ich habe im Namen des Präsidiums dem Landesverband Berlin der Liberal-Demokratischen Partei Deutschlands, der der Verstorbene als Mitglied angehörte, folgendes Beileidstelegramm übermittelt:

Durch die Nachricht von dem plötzlichen Ableben des Volkskammermitgliedes Stadtrat Herrmann ist auch das Präsidium der Provisorischen Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik in Trauer versetzt worden.

Der so plötzlich aus seinem arbeitsreichen Leben Gerissene hat sich um den demokratischen Aufbau unseres Vaterlandes und insbesondere unserer Hauptstadt Berlin bleibende Verdienste erworben, deren das Präsidium in Dankbarkeit gedenkt.

Die Provisorische Volkskammer hält das Andenken des Abgeordneten Kurt Herrmann in hohen Ehren und spricht der Liberal-Demokratischen Partei Deutschlands, Landesverband Berlin, hierdurch seine aufrichtige Teilnahme aus.

Ich danke Ihnen, daß Sie sich zu Ehren des Verstorbenen von Ihren Plätzen erhoben haben.

Ich gebe sodann folgende Mandatsveränderungen bekannt:

Ende der Sitzung: 19.50 Uhr